

# Kulturprogramm für alle Österreich-Begeisterten

**Ausblick** Die österreichische Botschafterin Rotheiser-Scotti und Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck stellten am Mittwoch ein neues Kulturprogramm vor und gaben Einblick in ihren Arbeitsalltag.

VON SEBASTIAN GOOP

Erstmals wird in Liechtenstein ein von der Österreichischen Botschaft und dem Österreichischen Honorarkonsulat organisiertes Kulturprogramm durchgeführt (Details: Kasten rechts). Wie Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti und Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck bei einem Mediengespräch vom Mittwoch erklärten, sind sowohl

in Liechtenstein wohnhafte Österreicher als auch alle Liechtensteiner eingeladen, die Veranstaltungen – zwei Jazzkonzerte und zwei Referate – zu Vorzugskonditionen zu besuchen.

## Enge Beziehungen pflegen

Geplant ist, ähnliche Veranstaltungen in loser Folge jedes Jahr durchzuführen. Die Reihe sei als Ausdruck der traditionell engen Beziehungen und starken Verbundenheit zwischen den beiden Ländern zu verstehen, hiess es weiter. 8300 Pendler aus Österreich arbeiten in Liechtenstein. Zudem haben 2200 Österreicher im Fürstentum ihren Wohnsitz. Deren Anlaufstelle in verschiedenen konsularischen Angelegenheiten ist das Honorarkonsulat in Mauren, «wo Rita Kieber-Beck Hervorragendes leistet», wie Maria Rotheiser-Scotti betonte.

## Österreichische Botschaft

### 4 Mal Kultur

Im Rahmen des Kulturprogramms der Österreichischen Botschaft sind folgende vier Veranstaltungen geplant:

- **29. August:** Konzert mit Guapa Loca in der Tangente/Eschen
- **7. Oktober:** Vortrag von Lilian Hofmeister zum Thema «Frauenrechte als Menschenrechte – Luxus oder Notwendigkeit?» im Rathaussaal Vaduz
- **24. Oktober:** Konzert mit dem David Helbeck Trio in der Tangente/Eschen
- **25. Oktober:** Vortrag von Hazel Rosenstrauch zum Thema «Napoleon, Rheinbund und der Wiener Kongress» im Kulturhaus Rössle in Mauren

Interessierte sind eingeladen, sich über office@oe-konsulat.li anzumelden.



Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti (l.), Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck. (Foto: PT)

## Nachgefragt

# Botschafterin Rotheiser-Scotti: «Beim Fussball darf man patriotisch sein»

«Volksblatt»: Frau Botschafterin, warum ist es Ihnen wichtig, ein Kulturprogramm in Liechtenstein anzubieten?

Maria Rotheiser-Scotti: Es handelt sich dabei um eine Facette, die bis jetzt nicht im Angebot stand – dabei sind Liechtenstein und Österreich zwei bedeutende Kulturnationen. Wir wollen uns im Rahmen des Programms gegenseitig befruchten und den bereits regen Austausch noch intensiver pflegen. Ich bin davon überzeugt, dass alle Beteiligten davon profitieren können. Und so war es mir wirklich wichtig, dieses Angebot zu schaffen.

Sie leiten die Österreichische Botschaft Vaduz mit Sitz in Wien – wie funktioniert das aus organisatorischer Sicht?

Mit reger Reisetätigkeit und modernen Kommunikationsmitteln lässt sich die Distanz recht leicht überbrücken. Wir verfügen zudem über ein Honorarkonsulat in Liechtenstein, in dem Honorarkonsulin Rita Kieber-Beck unentgeltlich Hervorragendes leistet – auch ihre Arbeit vor Ort ist für die Botschaft unerlässlich.

Welches sind in den kommenden Wochen und Monaten wichtige Wergmarken im liechtensteinisch-österreichischen Verhältnis?

Es stehen verschiedene wichtige Besuche auf beiden Seiten an. Am 9. September reist unser Finanzminister nach Liechtenstein und trifft sich mit Regierungschef Adrian Hasler. Das ist ein erster bedeutender Termin. Der nächste wichtige Besuch ist jener des österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fi-

«Es stehen verschiedene wichtige Besuche auf beiden Seiten an.»

MARIA ROTHEISER-SCOTTI  
BOTSCHAFTERIN

scher beim Treffen der deutschsprachigen Staatsoberhäupter am 17. September. Und dann sind natürlich die Besuche der liechtensteinischen Regierungsmglieder in Wien von grosser Bedeutung, der nächste Termin ist der Liechtenstein-Tag am 10. September. Und schliesslich wird es Gelegenheit geben, im sportlichen Rahmen, nämlich beim Fussballländerspiel in Wien am 12. Oktober die liechtensteinischen Kollegen bzw. einige Regierungsmglieder zu empfangen.

rer Prognose denn ausgehen? Wollen Sie einen Tipp abgeben?

Wir hoffen natürlich auf die liechtensteinische «Unterstützung», die uns ja vielleicht helfen wird, weiterzukommen. Zwar wünsche ich auch den Liechtensteinern ein Erfolgserlebnis, aber beim Fussball darf man sicherlich schliesslich auch egoistisch und patriotisch sein – somit hoffe ich letztlich schon und glaube auch daran, dass wir gewinnen werden. (sg)

Wie wird das EM-Qualifikationsspiel Österreich-Liechtenstein gemäss Ih-

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



Gedanken - Augenblicke,  
sie werden uns immer an Dich erinnern,  
uns glücklich wie traurig machen  
und Dich nie vergessen lassen.



## DANKSAGUNG

Aus ganzem Herzen danken wir für die zahlreichen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, welche wir beim Abschied von unserer lieben

### Myrta Marxer-Marock

28. Oktober 1936 - 21. Juni 2015

erfahren durften. Sie haben uns sehr bewegt, waren und sind uns ein Trost in den schweren Tagen.

Herzlichen Dank für die Spenden zugunsten der Vereinigung «Pro Schwester Leonie», des Liechtensteinischen Roten Kreuzes sowie für die heiligen Messen, Geld- und Blumenspenden.

Vielen herzlichen Dank für die Freundschaft und die Wertschätzung, die Ihr Myrta entgegengebracht habt.

Möge sie allen in liebevoller Erinnerung bleiben.

Vaduz und Balzers, im August 2015

Die Trauerfamilie



## TODESANZEIGE

Nun schlafe sanft in Frieden,  
ruh dich aus von deinem Leid.  
Hast viel ertragen und gelitten,  
bis Gott dich rief in Ewigkeit.



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Ehni, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

### Josef (Tiri) Schädler

10. Juli 1944 - 18. August 2015

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er, wohlversehen mit dem Sakrament der Krankensalbung, friedlich eingeschlafen.

Wir danken allen, die ihm im Leben Gutes getan haben.

Triesenberg, den 18. August 2015

Heinz und Linda  
Cornelia mit Robin  
Konrad und Mariana  
Martin und Manuela mit Jonas, Lisa und Dario Stephan  
Olgi und Karl Kieber mit Familie  
Anverwandte und Bekannte

Der liebe Verstorbene ist in der Totenkapelle in Triesenberg aufgebahrt. Wir gedenken seiner in der Abendmesse am Freitag, den 21. August 2015, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche Triesenberg. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 24. August 2015, um 9.30 Uhr in Triesenberg statt.

Traueradresse: Martin Schädler, Steinortstrasse 63, 9497 Triesenberg